

2. Pfarrer Dr. Johannes Georg Hermesmann

30.05.1927 geboren in Dortmund

1947 Nach Militärdienst und Kriegsgefangenschaft Abitur
Anschließend Studium der Theologie in Paderborn und
München

22.03.1952 Für das Bistum Berlin zum Priester geweiht

1953 Kaplan in Berlin Wilmersdorf

1955 Kaplan in Berlin-Neukölln

1962 Kaplan in Berlin-Spandau

1965 Pfarrer in Berlin-Wedding, St. Sebastian

1967 Pfarrverwalter in Geseke

01.12.1967- 30.06.1983 Pfarrvikar in St. Hedwig, Heepen

1978 Promotion zum Doktor der Theologie zum Thema: Oscar Cullmanns Theologie der Heilsgeschichte

01.07.1983 -28.08.1983 Pfarrverwalter in St. Hedwig, Heepen

1983 - 1991 Krankenhausseelsorger in Schweinfurt

seit 1991 im Ruhestand in Naumburg bei Kassel

10.04.2005 gestorben in Naumburg



Pfarrer Hans Georg Hermesmann wurde am 30. Mai 1927 in Dortmund geboren.

Erst nach Militärdienst und Kriegsgefangenschaft in Frankreich konnte er 1947

das Abitur ablegen und absolvierte sodann sein Theologiestudium in Paderborn und München.

Hermesmann wurde am 22. März 1953 für das Bistum Berlin zum Priester geweiht. Im Anschluss an die
Priesterweihe wurde er Kaplan in Berlin-Wilmersdorf, dann 1955 in Berlin-Neukölln, 1959 in
Berlin-Wedding und 1962 in Berlin-Spandau. Von 1965 an wirkte er als Pfarrer in St. Sebastian.

1978 promovierte Pfarrer Hans Georg Hermesmann in Paderborn mit einer Arbeit zu Oscar Cullmanns
Theologie der Heilsgeschichte zum Doktor der Theologie.

Von 1983 an wirkte er im Bistum Würzburg als Krankenhausseelsorger in Schweinfurt. Im September
1991 wurde er in den Ruhestand versetzt. Seinen Altersruhesitz fand er in Naumburg bei Kassel. Von hier
aus hat er bis 2000 oft und gern im Dekanat Kassel und darüber hinaus Vertretungen und Aushilfen
übernommen.

Im 78. Lebensjahr und im 53. Jahr seines Priestertums ist am 10. April in Naumburg (Hessen) Pfarrer i. R.
ist Dr. Hans-Georg Hermesmann gestorben.

Über seine Tätigkeit in St. Hedwig, Heepen wird in der Festschrift

„25 Jahre St.-Hedwigs-Gemeinde Heepen“ :

wird berichtet:

Der neue Seelsorger, Pfarrer Hans-Georg Hermesmann, feierte am 1. Dezember 1967 sein erstes hl. Messopfer in unserer Gemeinde. Das Jahr 1968 brachte als Höhepunkte die Weihe der Orgel durch Dechant Sunden am 14. Januar, die Weihe von zwei Glocken durch Pfarrer Wydra am 8. September und die Eröffnung der Borromäus-Bücherei (Kath. öffentliche Bücherei St. Hedwig) am 10. November. Mit dem Erscheinen des ersten Gemeindebriefes am 1. Februar 1968 setzte Pfarrer Hermesmann einen wesentlichen kommunikativen Akzent. Ein wichtiges Datum der in Mitverantwortung in unserer Gemeinde war der 3. Oktober 1968, als der erste Pfarrgemeinderat zu seiner konstituierenden Sitzung zusammentrat. Für das Jahr 1969 dürfen die „Woche der Jugend“ vom 25. Januar bis 15. Februar und die erste Bußandacht am Samstag, dem 29. März, nicht ungenannt bleiben. Im Februar 1970 wurde die Caritaskonferenz St. Hedwig gegründet. Bald danach, am 20. April, kam der Caritas-Altenklub zu seinem ersten Treffen zusammen. Am 18. Oktober 1970 feierte Herr Pater Velsinger seinen ersten Gottesdienst in unserer Gemeinde. Am Ende des Jahres 1970 zählten wir ca. 4500 Mitglieder. Eine einschneidende Maßnahme war die Abtrennung des Bielefelder Anteils (Baumheide) von unserer Gemeinde im Januar 1971. Etwa 1700 Mitglieder verließen unsere Gemeinde, während ca. 2800 bei uns blieben. Bis zum 31. Dezember 1971 stieg die Zahl der Gemeindemitglieder wieder auf ca. 3000 an. 1972 wurde eine Schola gebildet, die seither unsere Sonntagsgottesdienste mitgestaltet. Im Mai 1973 regte unser Har Pfarrer die Bildung eines „Arbeitskreises für Kindermessen“ an. Die erste Kindermesse mit dem Thema „Wir danken für die schönen Ferien“ fand dann am 12. August statt. Der 9. September 1973 brachte uns das erste Gemeindefest auf dem Kirchplatz. Diese „Pfarrkirmes“ war ein voller Erfolg, zu dem alle Gruppen ihren Beitrag leisteten. Der Neupriester Bernhard Hamich feierte am 23. Dezember in Gemeinschaft mit weiteren fünf Priestern seine Primiz bei uns. Im März 1974 ernannte der Hw. Herr Kapitularvikar, Weihbischof Dr. Degenhardt, drei Gemeindemitglieder zu Kommunionhelfern. Anfang Juni verabschiedete sich Herr Pater Velsinger nach fast vierjähriger Tätigkeit als nebenamtlicher Vikar von unserer Gemeinde. Im November 1974 beschloss unser Kirchenvorstand die Renovierung unserer Kirche. Der letzte Gottesdienst vor der Renovierung war am 12. Januar 1975. Bereits am 23. März konnten unsere Sonntagsgottesdienste wieder in der renovierten Kirche galten werden. Eine Woche vorher stellte sich der neue „Singerei für Kindermessen“ in einem Kindergottesdienst vor. Erstmals wurde in diesem Jahr der Unterricht für unsere Firmlinge von Gemeindemitgliedern durchgeführt. Einen Höhepunkt bildete da Besuch des am 15. März 1974 neu ernannten Erzbischofs von Paderborn Dr. J. J. Degenhardt zur Firmung am 9. Juni 1975. Im November nahmen zwei Kindergruppen und eine Jugendgruppe, die sich der Katholischen Jungen Gemeinde anschlossen, ihre Arbeit auf. Vorbereitet wurde dieser neue Anfang der Jugendarbeit durch eine Fragebogenaktion des Pfarrgemeinderates. Zum Beginn des Jahres 1976 beauftragte Pfarre Hermesmann 13 Gemeindemitglieder mit dem sonntäglichen Lektorendienst. Am Fest Erscheinung des Herrn, dem 6. Januar 1976, besuchten die Ministranten zum ersten Mal die Familien in unserer Gemeinde als Sternsinger. Sie sammelten für das Werk von Mutter Teresas. In diesem Jahr gesellten sich ihnen die Sternsinger der Mädchen und Jungengruppe sowie der Frohschar hinzu. Zur Zeit zählen wir ca. 3200 Gemeindemitglieder (1977).